

# „Vollständig informieren“

**STELLUNGSNAHMEN** Dr. Jürgen Rupprecht und Alois Härtl (Bürgerblock) äußern sich zur Gemeinderatssitzung.

**POSTBAUER-HENG.** Zum Leserbrief von Ingo Schellschmid vom 15. Januar und zur Marktgemeinderatssitzung schreibt Dr. Jürgen Rupprecht (Bürgerblock) in einer Stellungnahme: „Es ist bedauerlich, dass meine Versuche einer sachlichen und fundierten Diskussion im Marktgemeinderat oft mit persönlichem Affront gegen mich oder gegen Helmut Gradl beantwortet werden.“ Statt sich mit den von ihm dargelegten Fakten auseinanderzusetzen würden diese „von bestimmten Kreisen mit Killerphrasen vom Tisch gewischt“. Weiter schreibt er: „Es würde zu weit führen, hier näher ins Detail zu gehen. Dennoch muss der interessierte und mündige Bürger korrekt und vollständig informiert werden.“ Der Bürgerblock arbeite an einer Plattform, über die er ab Februar Informati-

onen und Vorschläge darstellen werde, damit sich jeder Bürger ein eigenes Bild machen könne.

Zum gleichen Thema schreibt der Vorsitzende des Bürgerblocks, Alois Härtl: „Viele Gemeinderäte der CSU kommen offensichtlich immer noch nicht damit klar, dass die Zeit vorbei ist, in der ein schweigender Gemeinderat alle Vorlagen des Bürgermeisters unkritisch abgenickt hat.“ Es tue gut, dass Räte, allen voran Vertreter des Bürgerblocks, zum Wohl der Bürger auch querdenken würden. Rupprecht habe vor zwei Jahren beim Beschluss zur Wassergebührenerhöhung deutlich gemacht, dass die Anhebung unnötig sei. Vor einem Jahr habe er angesichts der Überschüsse aufgezeigt, wie die Investitionen für den neuen Hochbehälter und die Notverbundleitung zum Großteil über Gebühren finanziert werden könnten. Härtl: „Die 2009 erhobene Verbesserungsbescheide hätten erheblich geringer ausfallen können. Aber auch davor hat eine weiterhin schweigende Mehrheit einfach die Augen verschlossen.“